

Sehr geehrter Herr Prof. Hofmann,

als Institutsleiter am IWES möchte ich Sie auf diesem Wege darüber unterrichten, dass ich in meiner Eigenschaft als Technologiesprecher der Bundesinitiative VERNUNFTKRAFT beim Ombudsmann der DGF, Herrn Prof. Heberle in Berlin eine förmliche Beschwerde zur wissenschaftlichen Arbeit an Ihrem Institut eingereicht und angestrengt habe. Entsprechende Schreiben habe ich auch an den Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft und an den Ombudsmann der Universität Kassel Herrn Prof. Scholtes versandt. Im Vorgriff auf die weitere Korrespondenz erlaube ich mir, Ihnen die Kopien der Beschwerden zu Ihrer Information anzufügen.

In zahlreichen Publikationen Ihres Instituts wird behauptet, ein Ausbau der Windkraft in der Fläche führe zu einer Glättung der Strom einspeisung. Diese Aussage widerspricht bekannten Zusammenhängen aus der mathematischen Statistik ebenso wie allen vorliegenden Daten und Leistungs-Zeitverläufen, die überall im Internet zugänglich sind. Wenn derlei Behauptungen von Politikern und Lobbyisten aufgestellt werden, ist das zunächst gerade noch verzeihlich, schließlich sind Politiker mit dem Thema inhaltlich ohnehin völlig überfordert und Lobbyisten würde man das Verbreiten solcher (unzutreffenden) Behauptungen unter dem Gesichtspunkt der freien Meinungsäußerung nachsehen können.

Wenn wissenschaftlich vorgebildete Mitarbeiter eines Instituts Behauptungen verbreiten, die einschlägigen Sätzen der Statistik (die in jeder Grundvorlesung gelehrt werden) und allen bekannten Daten widersprechen, dann liegt hier ohne jeden Zweifel ein wissenschaftliches Fehlverhalten vor.

Zu diesem erwiesenen wissenschaftlichen Fehlverhalten erwarten wir gern Ihre Stellungnahme.

Natürlich haben wir uns erlaubt, diese Beschwerde auf unserer Homepage unter dem Link

<http://www.vernunftkraft.de/glaettung-glatt-gelogen-4/>

<http://www.vernunftkraft.de/glaettungsthese/>

zu veröffentlichen.

Erlauben Sie mir abschließend den Hinweis, dass wir notfalls rechtliche Schritte gegen Sie einleiten werden, wenn Sie oder Ihre Mitarbeiter die unzutreffende Behauptung zur Glättung der Windeinspeisung weiter öffentlich verbreiten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr.-Ing. Detlef Ahlborn